

Probeunterricht 2014 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – 6. Jahrgangsstufe

– Haupttermin –

Name: Vorname:

	Aufsatz	Arbeit am Text	
		Textverständnis	Sprachbetrachtung
Datum
Erstkorrektur:	Note: _____	Punkte: _____ Note: _____	Punkte: _____ Note: _____
Zweitkorrektur:	Note: _____	Punkte: _____ Note: _____	Punkte: _____ Note: _____
GESAMT – NOTE (Prüfungsteile)			
GESAMT – NOTE			
Unterschrift 1. Korrektor			
Unterschrift 2. Korrektor			

Probeunterricht 2014 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – 6. Jahrgangsstufe – Haupttermin

– Aufsatz –

Arbeitszeit: 45 Minuten

Wähle eines der beiden folgenden Themen.

Thema 1: Erzählung

Formuliere zu den folgenden Reizwörtern eine spannende Erlebniserzählung in der Ich-Form und finde eine passende Überschrift!

Taschenlampe – Schullandheim – Krankenzimmer

Thema 2: Beschreibung

Beschreibe ausführlich, wie du für deine Familie am Wochenende ein gemeinsames Frühstück vorbereitest.

Probeunterricht 2014 an Wirtschaftsschulen in Bayern
Deutsch – 6. Jahrgangsstufe – Haupttermin
– Textvorlage –

Bernstein – das Gold der Ostsee

Nach stürmischem Wetter kann man an den Ostseeküsten heute noch leicht Bernstein – meist in Kieselsteingröße – finden. Daran hat sich seit der Jungsteinzeit nichts geändert, also seit etwa 10000 Jahren. Schon damals war er als Schmuckstein sehr
5 begehrt und er ist es auch heute noch. Genau gesagt handelt es sich bei Bernstein um ein Baumharz, das vor Jahrmillionen aus den Wunden von Kiefern und anderen Nadelhölzern ausgetreten und an der Luft sehr schnell ausgehärtet ist. Gewaltige Mengen sanken durch Wasser, Eis und Brandung in tiefe Sedimentschichten¹ ab, wo sie von Sand, Staub und neu gebildeten Gesteinsschichten zugeschüttet wurden und
10 über Millionen von Jahren unter Luftabschluss und Druck zu einem fossilen² Harz, eben zu Bernstein, wurden. Die ältesten Vorkommen sind über 300 Millionen Jahre alt. Die meisten Bernsteine entstanden aber in dem Erdzeitalter, in dem sich die Säugetiere entwickelten, das heißt vor etwa 55 Millionen Jahren. Dazu gehört auch der Bernstein, der an der Ostseeküste anzutreffen ist. **(Absatz 1)**

15 Bernstein kann grundsätzlich überall außerhalb der Polarregionen, vor allem aber in den nördlichen und gemäßigten Breiten der Erdhalbkugel, gefunden werden. Wo vor Jahrmillionen die „Bernsteinwälder“ standen, spülen die Meere heute immer wieder große Mengen des fossilen Harzes an die Küsten. Besonders in der südlichen Ostsee scheint es reiche Vorkommen zu geben. Der dort anzutreffende Bernstein wird auch
20 Baltischer Bernstein genannt. Daneben wird das fossile Harz noch in vielen anderen Ländern gewonnen: in England, Portugal, Spanien, Italien, Kanada, Mexiko, Japan, im Libanon, in der Dominikanischen Republik, auf Madagaskar und auf Borneo.
(Absatz 2)

Auch wenn „bernsteinfarben“ als eigener Farbton in die deutsche Sprache eingegangen ist, weist Bernstein eine erstaunliche Farbenvielfalt auf: Die Farben Gelb
25 bis Braun sind besonders häufig, poliert kann er dann durchsichtig honigfarben

schimmern. Manchmal hat Bernstein während seiner Entstehung viele mikroskopisch kleine Luftbläschen eingeschlossen, die ihn in einem milchigen Gelbton erscheinen lassen. Je nachdem, in welcher Umgebung er auftritt oder welche Stoffe er in sich einschließt, kann Bernstein eine rote, eine grünliche, eine elfenbeinfarbige oder sogar
30 eine bläuliche Farbgebung erhalten. **(Absatz 3)**

Bernstein ist sehr leicht. Ein Kubikzentimeter wiegt wenig mehr als ein Gramm. Bernstein ist also nur etwas schwerer als Wasser, das heißt, er sinkt in Süßwasser ab, schwimmt dagegen in stark salzhaltigem Wasser. Das führt dazu, dass Bernstein nach Stürmen an den Küsten angeschwemmt wird. Die meisten Stückchen, die man am
35 Strand finden kann, sind von größeren Bernsteinen abgesplittert und so klein wie Kieselsteine. Selten finden sich Bernsteinstücke von der Größe einer Kinderfaust. Noch größere Bernsteinfunde sind äußerst selten. Bernstein ist nur wenig härter als Gips. Chemisch gesehen besteht er wie die heutigen Kunstharze aus Polyester.³
(Absatz 4)

Die Griechen gaben dem Bernstein den Namen „elektron“, was eine weitere
40 Eigenschaft beschreibt: Reibt man ihn etwa mit einem Wolltuch, zieht er Papierschnipsel an wie ein Magnet. Die Römer nannten den Bernstein „succinum“ (Saft), während die Germanen von „glasaz“ (Glas) sprachen. Das Wort „Bernstein“ geht auf das mittelniederdeutsche „bernen“ (brennen) zurück und bedeutet ursprünglich Brennstein. Schon mit einem Streichholz lässt sich Bernstein entzünden.
45 Beim Verbrennen entwickelt das Harz einen stark duftenden Geruch, weshalb es manchmal auch als Weihrauch-Ersatz benutzt wurde. **(Absatz 5)**

Worterklärungen:

- 1 Sediment = Ablagerung
- 2 fossil = versteinert
- 3 Polyester = ein Kunststoff

Quelle: <http://www.planet-wissen.de>,
abgerufen am 30.09.2013, gekürzt und bearbeitet

Probeunterricht 2014 an Wirtschaftsschulen in Bayern
Deutsch – 6. Jahrgangsstufe – Haupttermin
– Arbeit am Text –

Name: Vorname:

Einlesezeit: 10 Minuten

Arbeitszeit: 30 Minuten

Lies den Text aufmerksam durch!

Antworte immer in ganzen Sätzen (ausgenommen Aufgabe 1)!

Schreibe immer in eigenen Worten!

zu erreichende Punkte

Inhalt/Sprache

1. Welche Überschrift passt zu welchem Absatz? __5

- | | |
|--------------------------------|--------------|
| a) Das Gewicht und die Größe | Absatz _____ |
| b) Bernstein: brennender Stein | Absatz _____ |
| c) Die Verbreitung | Absatz _____ |
| d) Die Entstehung | Absatz _____ |
| e) Die Farbe | Absatz _____ |

2. Woher kamen ursprünglich die großen Mengen an ausgehärtetem Harz und wie entstanden sie, bevor sie dann Millionen von Jahren in tiefen Erdschichten luftdicht und fest verschlossen lagerten? __2/__1

3. Nenne eine besondere Art von Bernstein und wo er vorkommt! 2/ 1

4. Wo kann man Bernstein nicht finden? 2/ 1

5. Warum bezeichnet man heute noch den Bernstein als „Gold der Ostsee“? 2/ 1

6. Welche Einflüsse sind dafür verantwortlich gewesen, dass Bernstein in sehr unterschiedlichen Farbrichtungen vorkommt? 2/ 1

7. Beschreibe, wie der Bernstein vom Meeresgrund an die Küsten gelangt! 3/ 2

8. In welchen Größen kann man Bernstein finden?

__3/__1

9. Weshalb lässt sich Bernstein gut mit zwei chemisch hergestellten Stoffen vergleichen?

__2/__1

10. Erkläre, wie das Wort „Bernstein“ im Deutschen entstanden ist!

__2/__1

Probeunterricht 2014 an Wirtschaftsschulen in Bayern
Deutsch – 6. Jahrgangsstufe – Haupttermin
– Sprachbetrachtung –

Name: Vorname:

Einlesezeit: 5 Minuten

Arbeitszeit: 30 Minuten

zu erreichende Punkte

1. Bestimme im folgenden Satz die Wortarten der unterstrichenen Wörter möglichst genau! Verwende ausschließlich die Fachbegriffe! ___/5

Die Meere spülen heute immer wieder große Mengen des fossilen Harzes an die Küsten.

Meere	_____
spülen	_____
große	_____
des	_____
an	_____

2. Benenne in diesem Satz die angegebenen Satzglieder so genau wie möglich! ___/5

Nach stürmischem Wetter findet man an den Ostseeküsten heute noch leicht Bernstein.

nach stürmischem Wetter	_____
findet	_____
man	_____
an den Ostseeküsten	_____
Bernstein	_____

3. Setze die folgenden Sätze in die geforderte Zeitstufe!

 /5

a) Die meisten Bernsteine entstanden vor etwa 55 Millionen Jahren.

Präteritum: _____

b) Der dort anzutreffende Bernstein wird auch „Baltischer Bernstein“ genannt.

Perfekt: _____

c) Die Farben Gelb bis Braun findet man besonders häufig.

Plusquam- _____
perfekt: _____

d) Bernstein sinkt im Süßwasser ab.

Futur I: _____

e) Bernstein kann grundsätzlich überall außerhalb der Polarregionen gefunden werden.

Präsens: _____

4. Bilde sinnvolle Sätze in den geforderten Satzarten! Setze auch das richtige Satzzeichen!

___/5

a) Aussagesatz

standen – die – Polarregionen – außerhalb – der – Bernsteinwälder

b) Aufforderungssatz

der – am – Ostsee – Sturm – sucht – nach – Strand – dem

c) Fragesatz

etwas – wiegt – ein Gramm – ein Kubikzentimeter – als – mehr

d) Aufforderungssatz

einem – den – Wolltuch – mit – Stein – reib

e) Aussagesatz

Wasser – seines – salzhaltigem – geringen – Bernstein – in – wegen –
schwimmt – Gewichts

5. Ergänze in den Lücken die fehlenden Wortendungen!

___/5

(= 10 x 0,5)

- a) Bernstein kommt in ein___ überraschend___ Farbenvielfalt vor.
- b) Wegen sein___ duftend___ Geruch___ erinnert er an Weihrauch.
- c) Man findet de___ Baltische___ Bernstein an den südlichen Ostseeküsten.
- d) We___ Bernstein in Faustgröße begegnet, der hat ein___ selten___ Fund gemacht.

6. Bilde Nomen!

(Nicht erlaubt sind bei Verben Nominalisierungen wie „das Schätzen“!) ___/5

- a) schätzen _____
- b) duftend _____
- c) brennen _____
- d) stark _____
- e) schön _____

7. Streiche in den folgenden Wortreihen das unpassende Wort durch! ___/5

- a) Apfelbaum – Kirschbaum – Tannenbaum – Walnussbaum – Birnbaum
- b) stolzieren – schreiten – spazieren – zappeln – schlendern
- c) flüstern – sagen – schreien – stöhnen – zwinkern
- d) Haus – Allee – Iglu – Zelt – Villa
- e) lesen – lernen – zuhören – leeren – entnehmen

8. Finde ein Synonym (Wort mit gleicher oder ähnlicher Bedeutung)!

Beispiel: essen – speisen ___/5

- a) Region _____
- b) finden _____
- c) abgesplittert _____
- d) Wunde _____
- e) wertvoll _____

9. Nenne das Gegenteil!

(Nicht erlaubt sind Verneinungen mit „un-“, „nicht“ oder „kein“!) ___/5

- a) hart _____
- b) anzünden _____
- c) häufig _____
- d) finden _____
- e) Sturm _____

10. Verbinde die beiden Hauptsätze mit einer der angegebenen Konjunktionen!

Alle Konjunktionen sind zu verwenden.

Es muss ein sinnvoller Satz entstehen.

___/5

weil – wenn – wenn – aber – sodass

Beispiel:

Bernstein ist seit der Jungsteinzeit als Schmuck begehrt. Er weist eine erstaunliche Farbenvielfalt auf.

⇒ Bernstein ist seit der Jungsteinzeit als Schmuck begehrt, weil er eine erstaunliche Farbenvielfalt aufweist.

a) Im Süßwasser sinkt Bernstein ab. In salzhaltigem Wasser schwimmt er.

b) Bernstein ist sehr leicht. Er wird bei Sturm an den Küsten angeschwemmt.

c) Bernstein wird poliert. Er kann dann honigfarben schimmern.

d) Das Baumharz versteinerte im Laufe von Jahrmillionen zu Bernstein. In tiefen Erdschichten wurde es zugeschüttet.

e) Das fossile Harz lädt sich magnetisch auf. Man reibt es mit einem Wolltuch.
